

# Auf den Spuren der NS-Opfer in Saalfelden

Die Kaiserallee an der Urslau ist ein beliebter Spazierweg. Für Karl Reinthaler begann dort im Winter 1942 der schwierigste Wegabschnitt seines Lebens.

ANTON KAINDL

**SAALFELDEN.** Vielen Orten sieht man nicht an, was für eine Geschichte sie haben. In Saalfelden wurden jetzt einige Plätze, die in Zusammenhang mit dem Widerstand gegen den Nationalsozialismus stehen, sichtbar gemacht. Das passiert im Rahmen des Projekts Orte des Gedenkens, bei dem bis 2028 in allen Salzburger Bezirken in einer Gemeinde temporäre Gedenkorte geschaffen werden. Die Orte haben alle eine Verbindung zu Menschen, die Widerstand gegen das NS-Re-

gime geleistet haben. In Saalfelden wird vor allem an den ehemaligen Bürgermeister Karl Reinthaler und andere Eisenbahner erinnert, die von der Gestapo verhaftet worden sind.

Für die Umsetzung wählte eine Jury eine Installation der Künstler Rosa Andraschek und Simon Nagy aus, die am Samstag offiziell eröffnet wird. An sechs Stellen in der Stadt haben sie Texte und Bewegungsmelder angebracht. Nähert man sich, hört man die Stimme von Reinthaler, der aus seinem Leben erzählt. In den 1990er-Jahren ist eine Serie von

Videoaufnahmen mit dem Zeitzeugen gemacht worden. Das Projekt von Andraschek und Nagy heißt „Der kürzeste Weg“. Auch das ist ein Zitat von Reinthaler aus einem der Videos.

Der Eisenbahner wurde am 13. Februar 1942 bei der Arbeit im Heizhaus beim Bahnhof von zwei Gestapo-Leuten verhaftet. Sie forderten ihn auf, mit ihnen auf dem kürzesten Weg ins Ortszentrum zu gehen. Das war die Promenade entlang der Urslau. Heute heißt sie Kaiserallee und ist ein beliebter Spazierweg. Eine der Audiostationen, an der Reinthaler dieses Erlebnis erzählt, wurde in der Kaiserallee angebracht. Für ihn begann an diesem Tag der schwierigste Weg seines Lebens. Er wurde ins Zuchthaus Amberg gebracht, wo er bis zur Befreiung durch die Amerikaner inhaftiert blieb. Später bezeichnete er es als Glücksfall, dass er nicht einfach in ein Lager geworfen wurde, sondern einen Prozess bekam und in Amberg landete. Aber auch dort waren die Haftbedingungen unmenschlich. Viele Lagerinsassen überlebten nicht. Reinthaler sagte, auch er hätte nicht mehr länger als ein bis zwei Wochen durchgehalten, wenn die Amerikaner nicht gekommen wären.

Eine weitere Audiostation befindet sich beim Bahnhof. Die damalige Wirtin des Bahnrestaurants hat Reinthaler denunziert. Zum Verhängnis wurde ihm unter anderem, dass er für die Rote Hilfe, die politisch Verfolgte und ihre Angehörigen unterstützte, gespendet hat. Reinthaler hatte oft an einem Kiosk bei der Urslaubrücke im Ort eingekauft. Nach dem Einmarsch der Nationalsozialisten fiel ihm auf, dass er nicht mehr von derselben



Frau betrieben wurde. Er erkundigte sich bei Kollegen und erfuhr, dass deren Söhne als Kommunisten verhaftet worden seien. Und man trat an Reinthaler heran, ob er für die Frau spenden wolle. Das brachte ihn in Verdacht, Mitglied der verbotenen Kommunistischen Partei zu sein.

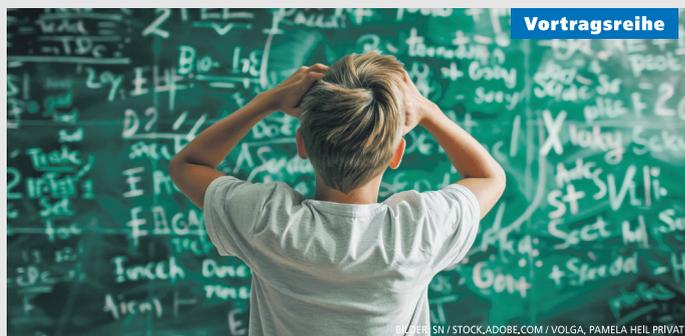
Nach der Befreiung begann Reinthaler, sich stärker politisch zu engagieren, vor allem in der Gewerkschaft. Im Dezember 1945

**„Karl Reinthaler kann uns mit seiner Haltung als Vorbild dienen.“**

Erich Rohmoser, Bürgermeister

wurde er Landtagsabgeordneter für die SPÖ. Wegen der gesundheitlichen Spätfolgen der Haft konnte er dieses Amt aber nur drei Jahre lang ausüben. Im Alter von 47 Jahren wurde er 1960 aus gesundheitlichen Gründen auch als Lokführer bei den Bundesbahnen pensioniert. Von 1972 bis 1978 war er Bürgermeister von Saalfelden, aber auch dieses Amt musste er wegen einer Erkrankung aufgeben.

Geredet hat er nach dem Krieg wie die meisten seiner Leidensgenossen nicht über die Haft, auch nicht in der Familie. Erst ab den 1980er-Jahren bis kurz vor



Vortragsreihe

## MEINE GESUNDHEIT

*Schulabstinenz: Welche Ängste und Probleme treiben Schülerinnen und Schüler um?*



Mag. (FH) Pamela Heil  
Sozialarbeiterin und Fachbereichsleiterin  
im Verein Spektrum Salzburg

**Mittwoch, 14. Mai 2025, 19.00 Uhr**  
SN-Saal, Karolingerstraße 40, 5021 Salzburg  
Livestream unter [SN.at/live](https://www.sn.at/live)

Anmeldung erforderlich  
**SN.at/reservierung**

In Kooperation mit



**Salzburger Nachrichten**  
WENN SIE MEHR WISSEN WOLLEN



**Bürgermeister Erich Rohrmoser vor dem Gewerkschaftsheim in Saalfelden, das aus Reinthalers Initiative entstand und nach seinem Tod im Jahr 2000 nach ihm benannt wurde.**

BILDER: SN/KAINDL/PRIVAT

seinem Tod engagierte sich Reinthaler intensiv als Zeitzeuge, unter anderem in Schulen. Für die Saalfeldner SPÖ sei Reinthaler bis heute eine wichtige Identifikation

figur, sagt der aktuelle Bürgermeister der Stadt, Erich Rohrmoser. „Ich denke, er kann uns mit seiner Haltung als Vorbild dienen.“

## NS-belastete Straße hat Zusatztafel bekommen

**RADSTADT.** Nach knapp vier Jahren und vielen Schwenks ist die „Causa Maderweg“ nun beendet. Statt der zuletzt von der Gemeinde präferierten Umbenennung wurde eine Zusatztafel angebracht. Auf dieser sind die Verstrickungen von Vater Benno und Sohn Herbert Mader mit dem NS-Regime zusammengefasst. Über einen QR-Code können Interessierte weiterführende Informationen beziehen. Nach welchem Mader die Straße tatsächlich benannt wurde, ließ sich in den Recherchen der Gemeinde nicht eindeutig klären.

Bürgermeisterin Katharina Prommegger (ÖVP) hat das Thema geerbt. Schon Vorgänger Christian Pewny (FPÖ) beschäftigte sich damit. „Mit der Tafel ist die Angelegenheit endlich beendet“, sagt

Prommegger. Eine Umbenennung hätte noch mehr Zeit in Anspruch genommen und wäre für die Anrainer mit mehr Aufwand verbunden gewesen. „Wir haben uns jetzt für den einfachen und schnelleren Weg entschieden.“

### Schulklasse brachte das Thema aufs Tapet

Lehrer Michael Kroiß hatte das Thema im Zuge eines Projekts mit Schülerinnen und Schülern des BORG Radstadt einst aufs Tapet gebracht. „Ich freue mich, dass die Tafel jetzt angebracht wurde.“ Kulturvereinsobfrau Elisabeth Schneider hatte sich ebenfalls in der Sache engagiert. Die Lösung sei positiv zu bewerten, der ganze Prozess habe aber auch gezeigt, dass es in Sachen Geschichtsverständnis bei vielen noch Luft nach oben gebe. **mini**

# WERDE CHARITY CHAMPION

5. JUNI 2025



Salzburg  
Airport

— LAUF —

ALLE INFOS UNTER



salzburg-airport.com/airportlauf

ZU GUNSTEN DER lebenshilfe  
Salzburg



